

## / Ausblick

### Neue Ehrenamtliche gesucht: Ausbildung startet Anfang 2022

Unsere ehrenamtlich tätigen Trauerbegleiterinnen und Trauerbegleiter sind die Stütze von Lacrima. Sie betreuen die Kinder und Jugendlichen, kümmern sich aber zum Beispiel auch um die Öffentlichkeitsarbeit. Eine fundierte Ausbildung ist dafür unerlässlich. „Damit die Kinder lernen können, mit ihrer Trauer zu leben, braucht es gut ausgebildete Ehrenamtliche. Diese Trauerbegleiterinnen und Trauerbegleiter bereiten die Gruppenstunden vor, leiten sie und sind darin geschult, zu erkennen, wie es jedem Kind gerade geht und was es braucht“, erklärt Lacrima-Leiterin Bernadette Sauerschell. Um Lacrima noch weiter ausbauen und mehr Familien betreuen zu können, braucht Lacrima noch mehr Menschen, die sich engagieren möchten.

Vor Beginn der Tätigkeit werden die Ehrenamtlichen bei den Johannitern professionell auf die herausfordernde, aber auch sehr bereichernde Aufgabe vorbereitet: Die Ausbildung zur Trauerbegleiterin oder zum Trauerbegleiter findet voraussichtlich im Januar und Februar des kommenden Jahres an drei Wochenenden statt.

Wer Interesse an der Ausbildung hat und bereit ist, alle 14 Tage spätnachmittags einige Stunden zu investieren, kann sich für ein persönliches Kennenlerngespräch gerne direkt an Bernadette Sauerschell wenden.

#### Sprechen Sie uns an!

Kontakt: Bernadette Sauerschell

☎ 0951 301079-331

lacrima.oberfranken@johanniter.de  
Gutenbergstr. 2a, 96050 Bamberg

### Werden Sie jetzt Freundin oder Freund von Lacrima!

Als Mitglied im Freundeskreis unterstützen Sie Lacrima nachhaltig mit einem jährlichen Spendenbeitrag. Als Freundin oder Freund helfen Sie uns, unsere Arbeit auf eine gesunde finanzielle Basis zu stellen und erfolgreich auszubauen.

Sie wollen uns unterstützen? Dann füllen Sie einfach den beigelegten Antrag aus und schicken ihn an das Team von Lacrima!



### Das haben wir als nächstes vor:

/ Erinnerungsfeier auf dem Mangersreuther Friedhof mit allen vier Lacrima-Gruppen, anschließend Pizzen im Gemeindehaus.

/ Januar/Februar: Neuer Ausbildungskurs hier werden noch dringend neue Ehrenamtliche gesucht!

/ März/April: Ausstellung „Liebensebriefe“ in Zusammenarbeit mit der Künstlerin Marielle Seitz an den drei Standorten: Kulmbach, Bayreuth, Bamberg

/ Weiterarbeit und Coaching in Zusammenarbeit mit dem Heldinnen Projekt.

„Ich klebe das Blatt für meinen Papa nicht auf den Baum. Denn den Papa habe ich immer bei mir (zeigt auf sein Herz).“

Junge, 6 Jahre



#### Spendenkonto

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Regionalverband Oberfranken

„Lacrima Oberfranken“

IBAN: DE02 3702 0500 0004 3035 01

BIC: BFSWDE33XXX



Herausgeber Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. /  
Regionalverband Oberfranken / Gutenbergstr. 2a /  
96050 Bamberg / oberfranken@johanniter.de  
Redaktion/Layout Bernadette Sauerschell /  
Marie-Luise Höfer / Patrizia Renninger  
Fotos: Adalbert-Raps-Stiftung, Johanniter-Unfall-Hilfe /  
Karolina Grabowska, pixabay, Lacrima



**JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben



## #lacrima 1/2022

Trauerzentrum für Kinder und Jugendliche in Oberfranken

### / Auftakt

Liebe Freunde von Lacrima,

für Lacrima Oberfranken war 2022 ein spannendes und ereignisreiches Jahr: Unsere Gruppentreffen konnten regelmäßig stattfinden und wir konnten sogar ein Abschlussfest auf einem Reiterhof feiern. Neben den bestehenden drei Kindergruppen wurde eine Jugendgruppe neu gegründet. Und unsere Teilnahme am Heldinnen der Heimat Wettbewerb wurde von Erfolg gekrönt. Wir blicken deshalb dankbar auf dieses Jahr zurück.

Für manche Familien, die wir betreuen, war dieses Jahr eines, das alles verändert hat. Ein Familienmitglied ist gestorben: So mussten sie ihr Leben ganz neu organisieren und lernen mit dem Verlust zu leben. Für andere Familien ist es jetzt schon das zweite oder dritte Jahr ohne den geliebten Partner. Sie alle finden bei Lacrima einen Ort, an dem sie sich austauschen können.

Das bevorstehende Weihnachtsfest ist für unsere Familien nicht einfach. An solchen Tagen ist der Verlust noch mehr zu spüren. Eine Familie hat sich ein Ritual überlegt, um dies deutlich zu machen: Sie bringen einen Zweig vom geschmückten Weihnachtsbaum an das Grab des Verstorbenen- so wird zweierlei deutlich: Es fehlt etwas und wir sind mit dem Verstorbenen verbunden.



Ihnen allen wünsche ich ein gesegnetes und friedliches Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Bernadette Sauerschell

Bernadette Sauerschell

### / Neuigkeiten

Zu Helden der Heimat gekürt



Glückliche Gesichter beim Lacrima-Team: Das Projekt wird von der Adalbert-Raps-Stiftung mit 15.000 Euro gefördert.

Ende Oktober war die Freude bei unserem Lacrima-Team groß: Beim Wettbewerb „Helden der Heimat Oberfranken“ der Kulmbacher Adalbert-Raps-Stiftung wurde unser Trauerzentrum gemeinsam mit dem Tüftler-Treff der Geschwister-Gummi-Stiftung und dem Projekt „Makerspace“ des Instituts für innovative Bildung aus Bamberg von der Jury ausgezeichnet. Alle drei erhalten je 15.000 Euro für ihr Projekt sowie ein weiteres Jahr Coaching.

Hinter den Teilnehmern liegen arbeitsintensive Wochen. In der ersten Phase des Wettbewerbs durchliefen die zehn nominierten Teams von Juni bis Oktober mehrere gemeinsame Workshops und individuelle Coachings, um ihr Projekt noch besser aufzustellen. Ziel des Wettbewerbs Helden der Heimat ist die Förderung des regionalen bürgerlichen Engagements.



**JOHANNITER**

## / Jugendgruppe Kulmbach

### Premiere in Oberfranken

Seit September gibt es auch in Oberfranken eine Lacrima-Gruppe speziell für Jugendliche: Sie trifft sich alle 14 Tage immer mittwochs in Kulmbach in den Räumen der katholischen Gemeinde Unsere Liebe Frau in der Oberhacken 30a. Da die Räume ausschließlich von der Lacrima-Gruppe genutzt werden, können die Jugendlichen sie nach ihrem Geschmack gestalten. Eine Küche bietet außerdem Platz für gemeinsame Kochaktionen.



Kathrin Petersen und Bernhard Noë leiten die neue Jugendgruppe in Kulmbach.

Geleitet wird die Gruppe von den beiden frisch ausgebildeten Ehrenamtlichen Bernhard Noë und Kathrin Peterson. Sie betreuen aktuell einen Jungen und drei Mädchen im Alter von 13 bis 17 Jahren. Anders als bei den Kindergruppen werden die Jugendlichen nicht von Vater oder Mutter begleitet. Bei den ersten drei Treffen stand natürlich erst einmal das gegenseitige Kennenlernen im Vordergrund, außerdem wurde der Raum gestaltet. Als erstes größeres Projekt haben die Jugendlichen dann die gemeinsame Erinnerungsfeier aller Gruppen zum Ende des Jahres vorbereitet.

## / Benefizaktion

### beatroot spielt für Lacrima

Gute Musik hören und gleichzeitiges Gutes tun? Das war beim Benefizkonzert, das am 1. Oktober im Botteles Bayreuth zu Gunsten von Lacrima stattfand, ganz einfach und sehr unterhaltsam möglich. Unter dem Motto „Live mit Herz“ trat die Band beatroot auf, ohne dafür Gage zu verlangen, im Gegenzug spendet der Veranstalter einen Teil seiner Einnahmen für unsere Kinder- und Jugendgruppen und rundete am Ende sogar noch auf. Am Ende kamen so 500 Euro für Lacrima zusammen. Danke an das Team vom Bottles, an die Band und natürlich an alle Besucher!



Die Bandmitglieder von beatroot und die Ehrenamtlichen von Lacrima freuen sich über den gelungenen Abend im Bottles.

[www.johanniter.de/oberfranken/lacrima](http://www.johanniter.de/oberfranken/lacrima)

## Impressionen aus den Gruppen

In der Kindergruppe wird ein Baum mit Blättern für die Verstorbenen gebastelt.



Ein Vampir zum Bewerfen in der Halloweenzeit -Thema: Was mache ich, wenn ich Angst habe?



Die Jugendlichen der Gruppe Kulmbach haben das Fenster in ihrem Gruppenraum geschmückt.



Ein gespendeter Kicker wird begeistert in Empfang genommen.



Im Sommer sind die Kinder beim Abschlussfest des Schuljahres zu Gast auf einem Reiterhof in Sanspareil.

## / Einblick: Ehrenamtliche im Porträt

### Vor Anfang an dabei



Marion Herold ist eine der Trauerbegleiterinnen, die sich bei Lacrima ehrenamtlich engagiert. Die 63-jährige Kulmbacherin gehörte 2016 zu den ersten, die an der Ausbildung zur Trauerbegleitung in Oberfranken teilgenommen haben und gehört seit dem fest zum Team.

#### Wie bist zu Lacrima gekommen?

Nach Pflege und Tod meiner Eltern hatte ich mehr zeitliche Freiräume, deshalb war ich auf der Suche

nach einer neuen Aufgabe. Über eine Annonce in der Tageszeitung wurde ich 2016 auf Lacrima aufmerksam und fühle mich bis heute bestätigt, dass es eine sinnvolle Tätigkeit ist.

#### Was ist für dich das Besondere an diesem Ehrenamt?

Der Mensch steht bei Lacrima im Vordergrund. Es geht in erster Linie darum, trauende Familien in ihrer schweren Lebenssituation zu begleiten. Die Begegnungen mit den Kindern und Eltern sind authentisch auf Augenhöhe! Das ist eine Bereicherung für das eigene Herz.

#### Was ist dein Ausgleich, wenn dich die Erfahrungen bei Lacrima nicht loslassen?

Kurzgefasst würde ich sagen: Den Unterschied zwischen Mitgefühl und Mitleiden beachten, Austausch mit den anderen Teamern und Gottvertrauen.

„Ich dachte, wir gehen zu Lacrima wegen meiner Tochter. Jetzt merke ich, dass es mir selbst sehr gut tut.“

Vater, ein Kind

/ Wir sagen *Danke*

Dank vieler engagierter Menschen, die uns ihre Zeit oder Geld spenden, können wir Lacrima nachhaltig anbieten. Ohne sie würde es Lacrima nicht geben! Wir erhalten keine Unterstützung von öffentlichen Kostenträgern und müssen Lacrima rein über Spenden finanzieren.

#### Unternehmen und Organisationen, die uns in den vergangenen Monaten unterstützt haben:

- / Wettbewerb Helden der Heimat Oberfranken
- / Adalbert-Raps-Stiftung, Kulmbach
- / Dr. Robert Pflieger-Stiftung, Bamberg
- / Bürgerstiftung Bayreuth
- / Round Table 146, Kulmbach
- / Dorfgemeinschaft Baumgarten, Grafendobrach, Lehenthal e.V.
- / Round Table 98, Bayreuth
- / Kirchengemeinde Trumsdorf

Außerdem gilt unser Dank den **vielen privaten Spenderinnen und Spendern**, die wir hier aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht veröffentlichen dürfen. Jede Spende, ob groß oder klein, ist eine wertvolle Unterstützung für unser Angebot!

## / Förderung

### Bürgerstiftung Bayreuth ermöglicht Puppenspiel-Fortbildung



„Mit den Puppen reden die Kinder, mit ihren Eltern oder anderen Erwachsenen oft nicht“, erzählt Lacrima-Leiterin Bernadette Sauerschell. Über die Trauer zu reden, ist nicht einfach. Ein idealer Türöffner, um mit den Kindern in Kontakt zu kommen, sind sogenannte Klappmaulpuppen. Sie sehen sympathisch und frech aus, richtig bespielt wirken sie lebendig und nahbar. Und sie können ganz unterschiedliche Funktionen erfüllen: Freundin, Beschützer oder eben auch Trostspender. Dank einer Spende der Bürgerstiftung Bayreuth konnten zehn Trauerbegleiterinnen und Trauerbegleiter einen Einführungskurs in das pädagogische Handpuppenspiel belegen. Referentin Christel Kleiner machte die Teilnehmenden mit der Handhabung der Puppen und der Spieltechnik vertraut, gab Tipps und Tricks zu Einsatzmöglichkeiten und zur Interaktion mit den Kindern. Und was erhoffen sich die Ehrenamtlichen vom Einsatz der Puppen? „Die Puppen bauen eine Brücke zum Kind und erleichtern die Kontaktaufnahme. Da eine Puppe immer etwas frech ist und nicht angepasst, kann sie sich auch Sachen trauen, die sich vielleicht ein anderer nicht traut“, sind sie sich einig. Und manchmal wird die Puppe dann zu einer Vertrauensperson, der die Kinder etwas erzählen, was sie einem Erwachsenen nicht erzählen würden.